

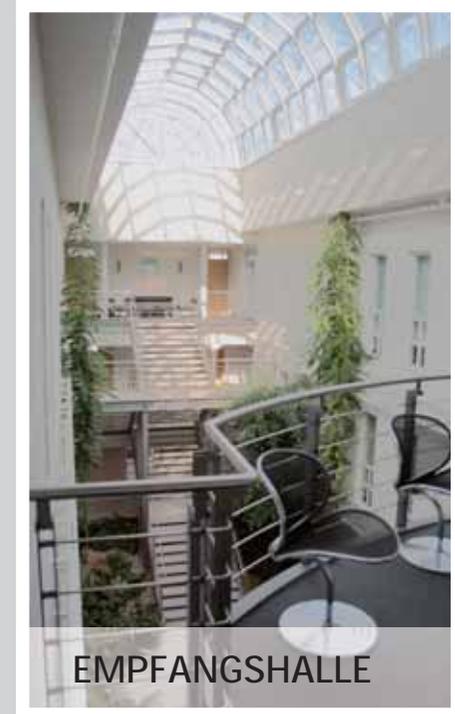
MONTAGEHALLEN MIT KANTINE UND VERWALTUNGSGEBÄUDE



LUFTANSICHT FA. MÜHLBAUER (2009)



HAUPTANSICHT VERWALTUNGSGEBÄUDE



EMPFANGSHALLE

Bauherr:
Mühlbauer AG
Herr Josef Mühlbauer

Bauort:
93426 Roding
Josef-Mühlbauer-Platz 1



EIN MITARBEITER ARBEITET IM FIRMEN-EIGENEN REINRAUM (KLASSE 10.000)



AUSSCHNITT AUS DEM DEMORAUM DER FIRMA MÜHLBAUER



AUSSENANSICHT DER MONTAGEHALLEN MIT KANTINE

Funktion der Fabrikanlage

Das Baugrundstück befindet sich im Industriegebiet der Stadt Roding und kann laut Bebauungsplan verhältnismäßig frei gestaltet werden. Die äußere Erschließung erfolgt über eine öffentliche Straße, welche vor dem Verwaltungsgebäude in einen Wendehammer mündet und direkt zum Haupteingang des Verwaltungsgebäudes und zum Personaleingang führt.

Von diesem zentralen Punkt aus können alle Besucher und Personalparkplätze erreicht werden. Die Zufahrt zum Verladehof erfolgt separat und führt an die Südseite der Montagehallen. Von hier aus können auch innerbetrieblich die Produktionshallen der Feinmechanik und die Galvanik erreicht werden. Ein ca. 250 m langer unterirdischer Tunnel verbindet die verschiedenen Produktionsstätten und nimmt die Verbindungsleitungen der Kommunikationsmittel auf.

Die Gebäudestruktur wurde aus einem zentralen Verwaltungsgebäude entwickelt, um welches sich die 3-geschössigen Montagehallen fächern. Das Verwaltungsgebäude nimmt insgesamt sechs Abteilungen auf, welche um eine repräsentative Eingangshalle mit Glasdach angeordnet sind.

Die offene Stahlterrace erschließt die einzelnen Geschosse und gibt dem Benutzer eine übersichtliche Erschließung vor. Der kubische Baukörper soll als zentraler Mittelpunkt wirken und ist deshalb auch axial zur Erschließungsstraße des Industriegebietes angeordnet. Die einzelnen Büros sind an vier Himmelsrichtungen angeordnet und durch Flure erschlossen, welche in die zentrale Eingangshalle münden. Die innenliegenden Räume wie Sanitär-, Besprechungs- und Technikräume werden über die Eingangshalle belichtet.

Die 3-geschössigen Montagehallen weisen einen separaten Eingang für das Personal auf, welcher dicht neben der Kantine angeordnet ist. Die fünf hintereinander angeordneten Gebäude werden durch einen Erschließungsgang und zwei Lastenaufzüge miteinander verbunden, welche auch die gesamte Energieversorgung und Haustechnik aufnehmen und im Heizhaus enden.

In den sog. „Kopfbauten“ an den Nordseiten der einzelnen Hallen befinden sich im EG die Umkleide- und Waschräume und im 1. + 2. OG Büros für die einzelnen Abteilungen der Montage.

Die von der Fa. Mühlbauer produzierten Maschinen zur Herstellung von Plastik- und Chipkarten, Reisepässen und verschiedenen RFID-Anwendungen erfordern ein hohes Maß an Präzision. Deshalb werden optimal belichtete und belüftete Arbeitsplätze geschaffen, welche mit Büroarbeitsplätzen vergleichbar sind. Zusätzlich wurde ein hohes Maß an Flexibilität gefordert, welches durch ein statisches Raster von 10,00 x 10,00 m erreicht wurde.

Gestaltung der Fabrikanlage

Das zentrale Verwaltungsgebäude hebt sich bewusst von den Montagehallen sowohl von seiner Form, seinen Gestaltungselementen als auch von den verwendeten Baumaterialien ab. Die kubische Form wird durch je einen Fassadeneinschnitt in vier Segmente aufgeteilt. Die vertikalen Fensterbänder ergeben einen hohen Glasanteil, welche einer repräsentativen Granit-Vorhang-Fassade gegenüberstehen und sich flächenmäßig nur gering unterscheiden. Der Haupteingang wird durch eine bewegte Fassadengestaltung in den darüberliegenden Geschossen betohnt und zusätzlich durch ein Vordach aus Stahl und Glas geschützt.

Die Montagehallen erscheinen als aufgereichte Gebäude-Stangen mit leicht geneigten Pultdächern, deren Hauptbelichtung bewusst von Osten und Westen aufgenommen werden. Durchgehende Fensterbänder mit Oberlicht und blechverkleidete Fensterbrüstungen wechseln sich ab und ergeben eine stark horizontale Gliederung. Überstehende Schildmauern an den Süd- und Ostseiten geben den schlanken Gebäuden einen markanten Abschluss. Die einzelnen Gebäudeteile werden durch einen flachgedeckten Erschließungsgang verbunden, welcher in allen Geschossen die nötigen Versorgungsleitungen wie Strom, Wasser, Heizung, EDV-Leitungen und Sprinkleranlage aufnimmt. Die eigentliche Technikzentrale, welche die Sprinkleranlage, zwei Blockheizkraftwerke, zwei Heizkesselanlagen, Druckluftanlagen und eine Trafostation aufnimmt, befindet sich am westlichen Ende des Versorgungsflures.

Gebäudedaten

Umbauter Raum:

Montagehallen mit Kantine: 62.636,00 cbm

Verwaltungsgebäude: 11.861,00 cbm

Gewerbliche Nutzfläche:

Montagehallen mit Kantine: 11.959,00 qm

Verwaltungsgebäude: 2.840,00 qm

Bauort:

Industriegebiet Roding

Planung: 1995-1996 | Baujahre: 1995-1996